

Jan Kuhlbrodt

Vor der Schrift



Roman

200 Seiten

gebunden

einige s/w-Illustrationen

ISBN: 978-3-938442-98-2

16,90 Euro

Oktober 2010

Mit *Vor der Schrift* gewährt Jan Kuhlbrodt einen authentischen und persönlichen Blick auf eine Kindheit in Karl-Marx-Stadt der 70er Jahre. Es ist eine Topographie einer Kindheit ungefähr in der Mitte der Frist, die der DDR beschieden war. Als Chemnitz noch Karl-Marx-Stadt hieß. Als Chemnitz Karl-Marx-Stadt war.

Das Übliche eben. Raumflug. Kohlenhandel. Krankenhaus. Holzrutschen. Clownskostüme. Fernwärmeleitungen. Sex und Politik. Perücken. Geschildert aus der Sicht eines Mannes der heutigen Zeit, rückblickend, wie er seine Kindheit erlebte.

»Sein ost-westlicher Zwillingblick in die Jahre der Wende entdeckt die Tragik und Komik einer entwichenen Wirklichkeit, die Deutschland weiterhin prägt.«

Neue Zürcher Zeitung über »Schneckenparadies«

»Intelligenz, Witz und Beweglichkeit«

Börsenblatt über »Schneckenparadies«

Leseprobe

Meine Verwandten haben sich ungern bewegt, haben den Schritt aufeinander zu gescheut. Irgendetwas muss sie daran gehindert haben, etwas, das jenseits ihrer Körper lag, kein Gebrechen also, wenn man die Zeit nicht als Gebrechen betrachtet. Bewegungsarmut. Ein Reflex vielleicht auf die Umgebung, auf die späten sechziger Jahre, als alles sich im Innern verlangsamt haben musste. Effizienter Einsatz der Ressourcen. Wie das Lachen, nur wenn es angebracht war, und auch dann immer verhalten, immer nur so, dass es wie ein Zitat wirkte. Die Autorität eines Anderen. Dabei lagen in ihren Stimmen keinerlei Klagen. Wir jammern ja nicht, sagten sie, zumindest nicht laut. Und wenn man nicht jammerte, blieb nicht all zu viel, worüber man hätte reden können. Der Rest war eingeübte Bewegung.

Jan Kuhlbrodt

geboren 1966 in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz, studierte Politische Ökonomie in Leipzig, Philosophie in Frankfurt am Main sowie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Derzeit ist er Geschäftsführer der Literaturzeitschrift EDIT. Zuletzt erschien von ihm: »Platon und die Spülmaschine« im Gustav Kiepenheuer Verlag sowie »Verzeichnis« und »Wagnis Warteschleife« in der Lyrikedition 2000. 2007 war Kuhlbrodt Teilnehmer am Autorenförderungsprogramm der Stiftung Niedersachsen.



Foto: Marie-Luise Marchand